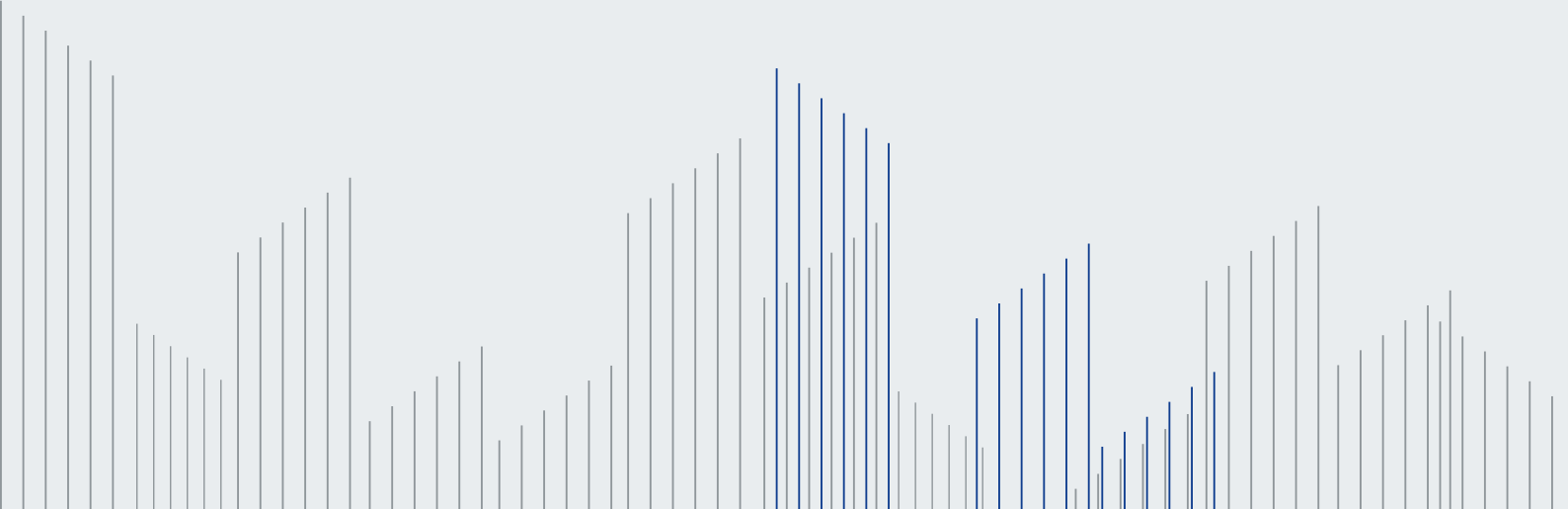




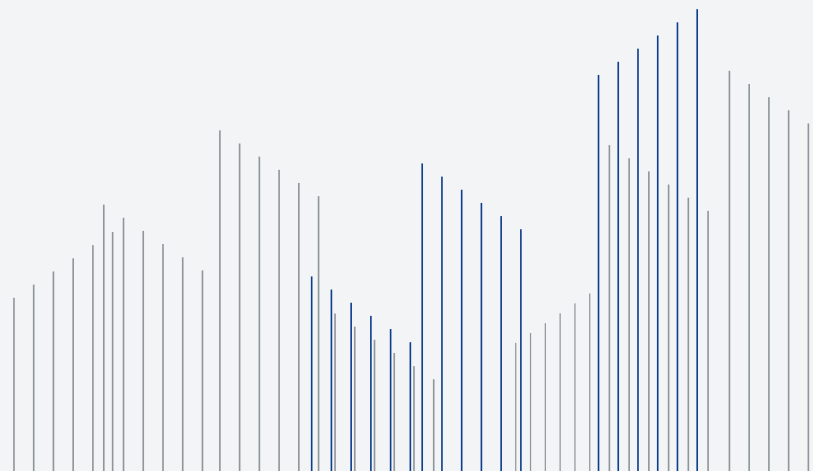
Geschäftsbericht 2010



	2010	2009
	€	T€
Eigenkapital	1.621.938,26	1.403
Umlaufvermögen	11.467.898,50	12.750
Bilanzsumme	12.482.965,28	12.900
Umsatzerlöse	76.382.148,94	142.166
Jahresüberschuss	619.179,82	509
Bilanzgewinn	1.071.938,26	852
	TWh	TWh
Stromhandelsmenge	0,52	1,56
Gasabsatz	0,53	0,41

02	Auf einen Blick
05	Vorwort
06	ecoSWITCH ^{AG}
08	Organe der Gesellschaft
09	Lagebericht 2010
12	Bilanz zum 31. Dezember 2010
13	Gewinn- und Verlustrechnung
14	Anhang
17	Anlage zum Anhang
18	Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer
19	Bericht des Aufsichtsrates

„Aufbau und Erschließung des regionalen Energiemarktes, zuverlässige Versorgung mit Strom und Gas, Ausweitung der Dienstleistungen auf überregionale Gebiete – das sind die Ziele der ecoSWITCH^{AG}.“





Uwe Macharzenski ist seit April 2011 Geschäftsführer bei den Stadtwerken Crailsheim und gehört seit September 2008 zum Vorstand der ecoSWITCH^{AG}.

Josef Wagner vertritt seit 1989 die Stadtwerke Crailsheim als Geschäftsführer und ist seit 1999 im Vorstand der ecoSWITCH^{AG} tätig. Seit September 2008 ist er Vorstandsvorsitzender.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2010 war für die ecoSWITCH^{AG} eine Herausforderung, die jedoch erfolgreich gemeistert werden konnte. Nach einem schwierigen Vorjahr hat die Konjunktur wieder Fahrt aufgenommen, so auch der Energiemarkt. Geprägt war das vergangene Jahr durch das Energiekonzept der Bundesregierung sowie durch die Erhöhung der EEG-Umlage. Vor diesem Hintergrund ist es der ecoSWITCH^{AG} gelungen, als gefestigtes Energiedienstleistungsunternehmen seine Kunden zuverlässig und sicher mit Strom und Gas zu versorgen.

Die ecoSWITCH^{AG} hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 619.179,82 Euro und einen Bilanzgewinn von 1.071.938,26 Euro erzielen können. Die Umsatzerlöse sind insgesamt von 142 Mio. Euro auf 76 Mio. Euro gesunken.

Einen erfreulichen Erfolg konnten wir im Bereich der Sondervertragskunden erzielen. Der Stromabsatz konnte hier deutlich gesteigert werden. Das Stromgeschäft mit Tarifkunden dagegen ist insgesamt rückläufig. Ein erfreuliches Ergebnis erzielten wir im Bereich der Lieferung an Weiterverteiler. Auch der Gasabsatz hat eine Steigerung erfahren.

Nach wie vor wird das wichtigste Augenmerk der ecoSWITCH^{AG} auf dem steten Ausbau des Kundenstammes in den Bereichen Strom und Gas liegen. Die weiteren Bemühungen werden sich

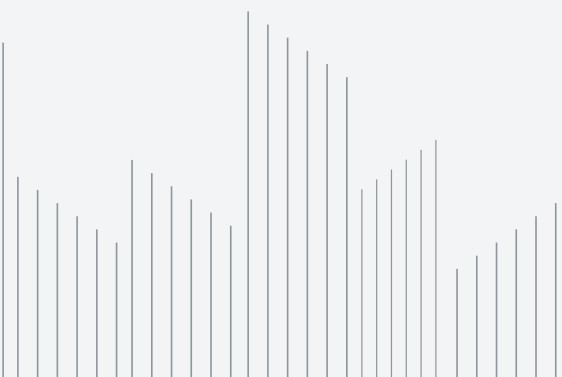
darauf ausrichten, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu stärken, die finanziellen Ziele zu erreichen sowie die Zukunft des Unternehmens langfristig zu sichern. Dabei werden eine sichere und zuverlässige Energieversorgung mit transparenten Preisen, kundenorientierte Serviceleistungen sowie eine fachkompetente Beratung auch weiterhin die Firmenphilosophie des Unternehmens prägen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ecoSWITCH^{AG} gebührt unser Dank. Mit ihrem persönlichen Engagement haben sie zum Erfolg des Geschäftsjahres 2010 beigetragen. Danken möchten wir auch den beteiligten Gesellschaften und den Aufsichtsratsgremien für die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Crailsheim, den 04. Mai 2011

Uwe Macharzenski

Josef Wagner



Erfolgreiches Zusammenwirken

Die ecoSWITCH^{AG} wurde 1999 von der Stadtwerke Crailsheim GmbH und der schweizerischen Alpiq Holding AG, die damals noch unter Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) firmierte, als gemeinsame Tochtergesellschaft in Crailsheim gegründet. Ziel war es, durch die Bündelung von Kräften und die Nutzung von Synergien Gewerbe- und Industriekunden maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungsangebote bieten zu können und sie optimal mit Strom und Erdgas zu versorgen.

ecoSWITCH^{AG}

Zukunftsweisende Produkte, individuelle Preisgestaltung und der kundenorientierte Service mit fachkompetenten Beratern vor Ort haben dazu beigetragen, dass sich die ecoSWITCH^{AG} mittlerweile als kompetenter Dienstleister auf dem deutschen Energiemarkt etablieren konnte. Die langjährigen Kunden können sich auch in Zukunft darauf verlassen, dass die ecoSWITCH^{AG} stets in ihrem Sinne handeln wird.

Das Kerngeschäft der ecoSWITCH^{AG} umfasst folgende Tätigkeitsfelder:

- > Die Energiebeschaffung und der -handel über eine eigene Handelsplattform. Die Selbstständigkeit der ecoSWITCH^{AG} garantiert den Kunden eine Preissicherheit und minimiert die Risiken durch den Handel.
- > Der Verkauf von Strom und Erdgas an mittelständische Gewerbe- und Industriekunden, unabhängige Stromerzeuger (IPPs), Kommunen sowie Wiederverkäufer in und außerhalb von Crailsheim.
- > Umfassende Dienstleistungen, etwa das Energie-Contracting, das die Planung, Installation und Wartung einer Wärmeversorgungsanlage durch die ecoSWITCH^{AG} be-

inhaltet. Auch in den Bereichen Energiemanagement und -beratung überzeugt das Unternehmen. Das hohe Potenzial der Dienstleistungen trägt zudem dazu bei, die Margen zu erhöhen.

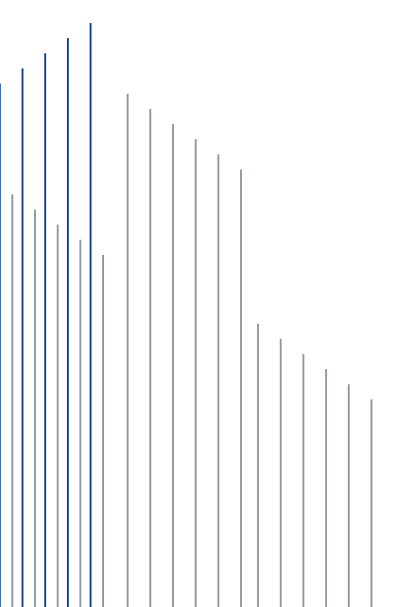
Die Kunden der ecoSWITCH^{AG} profitieren von einem fundierten Fachwissen, der kompetenten Beratung und dem hohen Engagement der Mitarbeiter des Unternehmens.

Stadtwerke Crailsheim GmbH

Zuverlässig, sicher, kompetent und kundenorientiert – die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist ein örtliches Energiedienstleistungsunternehmen, das zu 100 Prozent der Stadt Crailsheim gehört und seine Kunden rund um die Uhr mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser versorgt. Dabei garantiert es transparente Preise und individuelle Serviceleistungen, die das Produktportfolio abrunden. Der konsequente Ausbau der regenerativen Energieerzeugung liegt der Firmenphilosophie des Unternehmens zugrunde. Die Stadtwerke Crailsheim tragen damit zum Schutz des Klimas bei und unterstützen mit Produkten aus erneuerbaren Energien ihre Kunden dabei, ihren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Als wichtiger Arbeitgeber und Anbieter von Ausbildungsplätzen ist die Stadtwerke Crailsheim GmbH ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region.

Alpiq Holding AG

Anfang 2009 entstand die Alpiq Holding AG aus der Fusion von zwei führenden Schweizer Energieunternehmen, der Atel (Aare-Tessin AG für Elektrizität) sowie der EOS (Energie Oest Suisse). Seitdem gehört die Alpiq Holding AG zu den größten Elektrizitätsgesellschaften in der Schweiz und ist als Firmengruppe auch international tätig. Regenerativ erzeugter Strom, der in zahlreichen Wasser-, Wind- und Solarkraftwerken entsteht, ist das Steckpferd des Unternehmens. Darüber hinaus ist es an thermischen Energiewerken beteiligt. Die Alpiq Holding AG gehört zu den bedeutendsten europäischen Stromhandelsgesellschaften und pflegt enge Kontakte zu europäischen Verbundgesellschaften. In Deutschland ist das Unternehmen in Heidelberg und Düsseldorf vertreten.





Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herr Harald Rilke, Crailsheim
Erster Bürgermeister der Stadt Crailsheim, Vorsitzender

Herr Dr. Holger Clever, Mülheim/Ruhr
Leiter Geschäftseinheit Markt Deutschland der Alpiq Holding AG, Vorstandsvorsitzender der Alpiq Energie Deutschland AG

Herr Werner Gulden, Crailsheim
Rektor i.R., bis 04.05.2010

Herr Hans-Christoph Heisig, Crailsheim
Rechtsanwalt, bis 04.05.2010

Herr Manfred David, Crailsheim, Finanzwirt

Herr Peter Bechtel, Crailsheim, Rektor i.R.

Herr Daniel Christen, Olten/Schweiz
Head of Corporate Settlement der Alpiq Holding AG

Herr Reinhold Frank, Olten/Schweiz
Leiter Geschäftsbereich Energie Zentral-Europa der Alpiq Holding AG

Herr Dr. Jörg Spicker, Düsseldorf
Vorstand der Alpiq Energie Deutschland AG

Herr Gerhard Neidlein, Crailsheim
Vermessungstechniker, ab 04.05.2010

Herr Wilfried Kraft, Crailsheim
Sozialpädagoge, ab 04.05.2010

Vorstand

Die Gesellschaft wurde von den Vorständen **Josef Wagner**, Dipl.-Ing. (FH), Bretzfeld/Bitzfeld, und **Uwe Macharzenski**, Dipl.-Betriebswirt (FH), Crailsheim, vertreten.



Lagebericht 2010

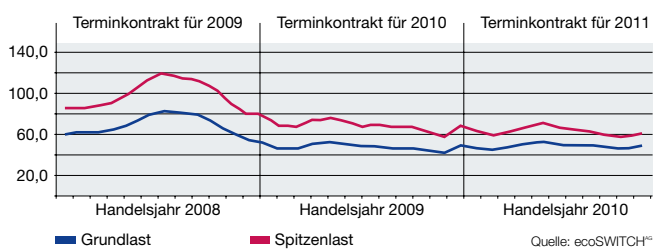
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2010 waren insgesamt von positiven Entwicklungen geprägt. Nach dem schwierigen Vorjahr hat die Konjunktur wieder Fahrt aufgenommen. Mit einem Plus von 3,6 % ist die deutsche Wirtschaft stark gewachsen. Auch an den Energiemärkten stehen die Zeichen auf Erholung. Der Strom- und Gasverbrauch entwickelte sich teilweise dynamischer als prognostiziert. Energieträger wie Öl und Steinkohle verteuerten sich erheblich. Dagegen spiegeln die Strompreise an den Großhandelsmärkten den Aufschwung bislang nicht wider. Erst Ende 2010 zogen die Notierungen wieder leicht an. Grundlaststrom kostete im Spothandel an der European Energy Exchange (EEX) im Jahresdurchschnitt 44 Euro je MWh und Spitzenlaststrom 55 Euro je MWh; 2009 waren 39 bzw. 51 Euro je MWh bezahlt worden. Im deutschen Terminhandel notierten die Kontrakte für das folgende Kalenderjahr (Forward 2011) im Grundlastbereich mit durchschnittlich 50 Euro. Sie waren damit nur geringfügig teurer als der Forward 2010 im Vorjahr (49 Euro). Spitzenlaststrom hat sich sogar verbilligt, und zwar von 70 auf 65 Euro je MWh.

Gasmarkt

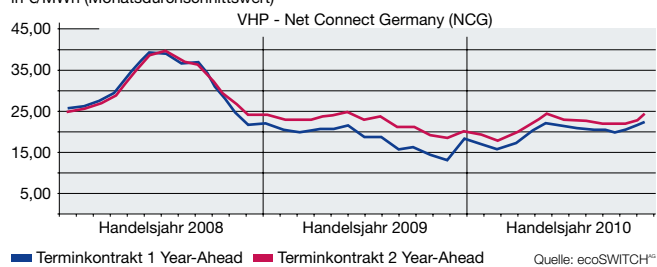
Da ein Großteil der Gaseinfuhren nach Europa auf Langfristverträgen mit Ölpreisbindung basiert, beeinflusst die Entwicklung am Ölmarkt auch die Gaspreise. Allerdings tritt dabei typischerweise ein mehrmonatiger Zeitverzug auf. Neben den ölindexierten Langfristverträgen prägen auch zunehmend kurzfristige Handelsgeschäfte mit frei verfügbaren Mengen die Lage an den Gasmärkten. Bei diesen Transaktionen hat Öl keinen unmittelbaren Einfluss auf die Preisbildung. Die Preise an diesen Märkten liegen seit 2009 deutlich unter denen in ölindexierten Verträgen. Inzwischen sind einige dieser Kontrakte umgestellt worden: Teilmengen werden jetzt nicht mehr ölindexiert, sondern gemäß den Spotnotierungen an den Gashandelsmärkten abgerechnet. Dieser Effekt trug dazu bei, dass die ecoSWITCH^{AG} im Geschäftsfeld Gas bessere Margen erzielen konnte als geplant.

Ein-Jahres-Terminpreise am Strom-Großhandelsmarkt in Deutschland
in €/MWh (Monatsdurchschnittswert)



Die Grafik zeigt die Ein-Jahres-Terminpreise am deutschen Strom-Großhandelsmarkt.

Ein-Jahres-Terminpreise am Gas-Großhandelsmarkt in Deutschland
in €/MWh (Monatsdurchschnittswert)



Die Grafik zeigt die Ein-Jahres-Terminpreise am deutschen Gas-Großhandelsmarkt.

Geschäftsverlauf 2010

Der Eigenhandel mit Stromprodukten ist in 2010 deutlich zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Absatzvolumen von 1.566 GWh ist das Volumen auf 517 GWh zurückgegangen. Deutlich gesteigert werden konnte der Stromabsatz bei Sondervertragskunden. An 256 Sonderkunden wurden im Jahr 2010 insgesamt 148 GWh (Vorjahr 93,2 GWh) verkauft. Das Stromgeschäft mit Tarifkunden ist demgegenüber insgesamt rückläufig. Die Absatzmenge lag hier bei rund 6,0 GWh (Vorjahr 6,3 GWh). Der Stromabsatz an Weiterverteiler lag bei rund 203 GWh (Vorjahr 189 GWh). Der Gasabsatz ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Er lag im Berichtsjahr bei insgesamt 533 GWh (Vorjahr 418 GWh).

Beschaffung

Der Energieeinkauf erfolgte unverändert über die eigene Handelsabteilung im deutschen Markt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr 2010 ohne Strom- und Energiesteuer bei insgesamt 76,4 Mio. Euro (Vorjahr 142,1 Mio. Euro), darin enthalten waren Erlöse aus dem Stromgeschäft in Höhe von rund 62,2 Mio. Euro (Vorjahr 128,4 Mio. Euro), Erlöse aus dem Gasgeschäft über rund 14 Mio. Euro (Vorjahr 13,7 Mio. Euro) und Erlöse aus dem Nebengeschäft mit rund 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 50.000 Euro). Mit Endkunden wurden Stromerlöse in Höhe von rund 19,3 Mio. Euro, mit Weiterverteilern über rund 15,6 Mio. Euro erzielt. Die Umsatzerlöse beim Stromhandel lagen bei rund 30,3 Mio. Euro (Vorjahr 103,8 Mio. Euro). Beim Gasverkauf an Endkunden lagen die Erlöse bei rund 5,0 Mio. Euro. Das Erlösvolumen beim Gashandel mit Weiterverteilern lag bei rund 9,0 Mio. Euro.

Das Unternehmen weist einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 619 T€ (Vorjahr 509 T€) aus. Das Ergebnis liegt damit deutlich über dem ursprünglich erwarteten Überschuss in Höhe von 151 T€.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich mit 12,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % vermindert. Auf der Aktivseite zeigt sich eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund 2,1 Mio. Euro infolge des reduzierten Umsatzvolumens. Dem stehen im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. Euro höhere Bankguthaben gegenüber. Auf der Passivseite reduzierten sich vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rund 1,2 Mio. Euro, dies wird teilweise kompensiert durch um 0,5 Mio. Euro höhere Rückstellungen.

Liquidität

Trotz hoher Umsätze und der damit verbundenen Geldbewegung war die Liquidität des Unternehmens zu jeder Zeit des Jahres gewährleistet. Das hohe Umlaufvermögen und die hohen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen kurzfristige Positionen und betreffen vorwiegend den Energieein- und -verkauf des Monats Dezember. Zum Zeitpunkt der Abschlussstellung waren diese Positionen weitestgehend ausgeglichen. Die Bankbestände zum Jahresende erhöhten sich im Vorjahresvergleich um rund 0,9 Mio. Euro.

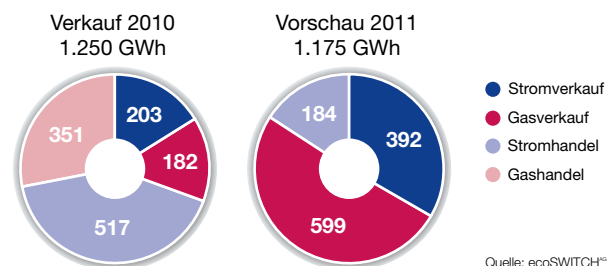
Beteiligungen

Zum 31.12.2010 besteht folgende Beteiligung:
Anteil am gezeichneten Kapital
IHKW Weißbach 25 % (32.000 Euro)

Künftige Entwicklung des Unternehmens

Für 2011 erwarten wir ein positives Ergebnis von rd. 313 T€. Hinter dem geplanten Umsatz von 66,5 Mio. Euro stehen ein Stromverkauf an Endkunden und Stadtwerke von 392 GWh, der Stromhandel von 184 GWh sowie ein Gasverkauf von 599 GWh. Für die fortfolgenden Jahre ab 2012 erwarten wir ebenfalls positive Unternehmensergebnisse.

Ziel ist der nachhaltige Ausbau des Strom- und Gasabsatzes bei Industrie- und Gewerbekunden einhergehend mit dem Ausbau der bundesweiten Vertriebsaktivitäten auch bei Weiterverteilern. Forciert werden soll die Weiterentwicklung des energienahen Dienstleistungsgeschäftes wie Energiedatenmanagement, Abwicklung von Marktkommunikationsprozessen und Abrechnungsdienstleistungen sowie das Portfoliomangement für Dritte.



Links: Menge der im Geschäftsjahr 2010 verkauften Energie.
Rechts: Zu erwartende Menge, die im Geschäftsjahr 2011 verkauft werden wird.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Grundzüge des Steuerungs- und Überwachungssystems, die identifizierbaren Risikoarten sowie die eingesetzten Instrumente werden im Risikohandbuch der ecoSWITCH^{AG} dokumentiert. Das Risikohandbuch enthält dabei umfassende Regeln für die Bezugsdeckung und den Handel.

Wesentliche Grundsätze sind dabei:

- ◆ Zeitnaher Einkauf und Verkauf zur Ausschaltung von unkalkulierbaren Preisrisiken
- ◆ Regelmäßiger Abgleich des Bezugs-/Absatzportfolios
- ◆ Feste Preis- und Mengelimits im Börsenhandel für den Eigenbedarf
- ◆ Begrenzung der offenen Positionen in der Bedarfsdeckung
- ◆ Vier-Augen-Prinzip bei Rechnungskontrolle und bei Finanztransaktionen
- ◆ Tägliche unabhängige Plausibilitäts-Kontrolle der per E-Mail verschickten Stromliefer-Fahrpläne
- ◆ Implementierung von technischen Sicherungs- und Backup-Systemen für die Leitwartenrechner, den Energiehandel und den Fahrplanversand inkl. Erstellung von Notfallroutinen
- ◆ Bonitätsprüfung/-überwachung von Sondervertragskunden mit einer Liefermenge im Strom größer 1 GWh, im Gas größer 1,5 GWh

Konkret sind derzeit die Mengen für das bekannte Absatzportfolio 2011 und 2012 eingekauft. Für die Jahre 2013 und 2014 sind Base- und Peakprodukte eingekauft, die bestehende Lieferverhältnisse abbilden.

Zur Absicherung von möglichen Vermögensschäden haben wir eine entsprechende Kreditausfallversicherung abgeschlossen. Die juristische und fachliche Begleitung beim Energiehandel ist durch kompetente Berater sichergestellt. Seit Anfang 2010 haben wir zudem einen eigenen Risikomanager beschäftigt. Seine Aufgabe ist u. a. die Bewertung von Kunden im Vorfeld der Angebotserstellung und Angebotsabgabe, Bonitätsprüfung, die Weiterentwicklung und Fortschreibung des bestehenden Risikohandbuchs, die Überwachung und Aktualisierung des Vertragswesens, die Bewertung des Konzentrationsrisikos und sog. allgemeiner Risiken (Personal, Informationstechnologie etc.) sowie die Abwicklung der finanziellen Absicherung von Einkaufsmarktrisiken. Der implementierte Prozess zur Qualitätssicherung und -verbesserung sowie Analyse von Risiken entspricht den Zielen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die Unternehmensstrategie orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und den Fortbestand des Unternehmens langfristige zu sichern.

Sonstige wesentliche Ereignisse

Sonstige wesentliche Ereignisse haben sich während des Geschäftsjahres nicht ergeben. Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben. Der Vorstand ist der Auffassung, dass gegenwärtig keine konkreten Risiken erkennbar sind, die nachhaltig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage belasten und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Soweit einzelne nicht bestandsgefährdende Risiken bekannt sind, wurden diese durch entsprechende Vorsorge im Jahresabschluss berücksichtigt.

Strategie und Chancen

Strom- und Gasverkauf

Zielgruppe sind Industriekunden aus energieintensiven Branchen, größere Gewerbekunden mit einer guten Benutzungsstruktur, Energiedienstleister und große Kettenkunden. Zum weiteren Kreis der Zielkunden gehören Stadtwerke sowie Betreiber industrieller und öffentlicher Heizkraftwerke.

Dienstleistungen/Contracting

Zur Sicherung und Ausweitung der Margen im Energiegeschäft werden den Kunden auch energienahe Dienstleistungen (Bsp. Portfoliomanagement) sowie Contracting (Bau von Trafostationen, Blockheizkraftwerken und Energiemanagement) angeboten.

Handel

Den Schwerpunkt bildet unverändert der Handel mit „Fahrplänen“ und „Standardprodukten“, der auch für die Zukunft Erfolg erwarten lässt.

Abhängigkeitserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt abschließend, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2010 nicht vor. Eine Benachteiligung der Gesellschaft lag nicht vor.

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva		31.12.2010	31.12.2009	Passiva	
		EUR	EUR	EUR	
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			I.	Gezeichnetes Kapital
	Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		53	II.	Gewinnrücklagen
		57.721,00			Gesetzliche Rücklage
II.	Sachanlagen			III.	Bilanzgewinn
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.003,00	3		
III.	Finanzanlagen				
	Beteiligungen	32.000,00	32	B.	Rückstellungen
		91.724,00	88	1.	Steuerrückstellungen
				2.	Sonstige Rückstellungen
B.	Umlaufvermögen				1.383.062,03
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C.	Verbindlichkeiten
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.132.709,37	6.231	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	4.518.701,75	4.291	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	998.128,81	869	3.	Sonstige Verbindlichkeiten
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.818.358,57	1.359		8.170.642,70
			12.750		517.261,66
		11.467.898,50	12.750		790.060,63
II.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	921.782,78	61		
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.560,00	1		
		12.482.965,28	12.900		

Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

31.12.2010	31.12.2009		2010	2009
EUR	TEUR	EUR	EUR	TEUR
500.000,00	500	1. Umsatzerlöse	76.382.148,94	142.166
		2. Sonstige betriebliche Erträge	158.038,88	44
			76.540.187,82	142.210
50.000,00	50	3. Materialaufwand		
		a) Aufwendungen für bezogene Waren	74.792.594,44	140.348
		b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	.
1.071.938,26	853			
1.621.938,26	1.403	4. Personalaufwand		
		a) Löhne und Gehälter	303.565,01	193
		b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 180,00 (Vj. TEUR 3)	21.055,20	17
	10	5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.715,73	12
	918	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	776.958,62	1.001
1.383.062,03	928		75.909.889,00	141.571
		7. Erträge aus Beteiligungen	150.000,00	25
	9.397	8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von Gesellschaftern EUR 0,00 (Vj. TEUR 6)	19.744,42	24
	705	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an Gesellschafter EUR 7.855,00 (Vj. TEUR 13)	12.702,33	23
	467		157.042,09	26
9.477.964,99	10.569	10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	787.340,91	665
		11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	167.853,09	139
		12. Sonstige Steuern	308,00	15
			168.161,09	154
		13. Jahresüberschuss	619.179,82	509
		14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	452.758,44	343
12.482.965,28	12.900	15. Bilanzgewinn	1.071.938,26	852

Anhang Geschäftsbericht

1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 20.07.1999 gegründet und die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 09.11.1999. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gliederung des Jahresabschlusses wurde nach den Vorschriften der §§ 266, 275 HGB vorgenommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode berechnet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Risikobehaftenden Forderungen ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird am Schluss dieses Anhangs gezeigt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet, der einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 4.132.709,37 Euro (Vorjahr 6.231.372,59 Euro).

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von 4.518.701,75 Euro (Vorjahr 4.290.774,64 Euro) und resultieren (im Wesentlichen) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 998.128,81 Euro (Vorjahr 868.971,05 Euro), davon haben 23.607,50 Euro (Vorjahr 87.507,50 Euro) eine Restlaufzeit größer einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 1.818.358,57 Euro (Vorjahr 1.359.367,25 Euro).

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1-5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Insgesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj. 9.396.814,50 €)	8.170.642,70 € (Vj. 9.397 T€)	0,00 € (Vj. 0 T€)	0,00 € (Vj. 0 T€)	8.170.642,70 € (Vj. 9.397 T€)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vj. 705.512,47 €)	498.372,06 € (Vj. 635 T€)	18.889,60 € (Vj. 70 T€)	0,00 € (Vj. 0 T€)	517.261,66 € (Vj. 705 T€)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vj. 467.271,53 €), davon aus Steuern: 755.319,41 € (Vj. 126.157,08 €)	790.060,63 € (Vj. 467 T€)	0,00 € (Vj. 0 T€)	0,00 € (Vj. 0 T€)	790.060,63 € (Vj. 467 T€)
	9.459.075,39 €	18.889,60 €	0,00 €	9.477.964,99 €



Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 500.000,00 Euro und ist eingeteilt in 50.000 Stückaktien. Auf jede Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 10,00 Euro. Im Bilanzgewinn zum 31.12.2010 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 452.758,44 Euro enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für EEG-Bezug, Rückstellungen für Gasbezug, Lieferverpflichtungen, Leistungszulagen, Netznutzungsentgelte Gas sowie für Jahresabschlusskosten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

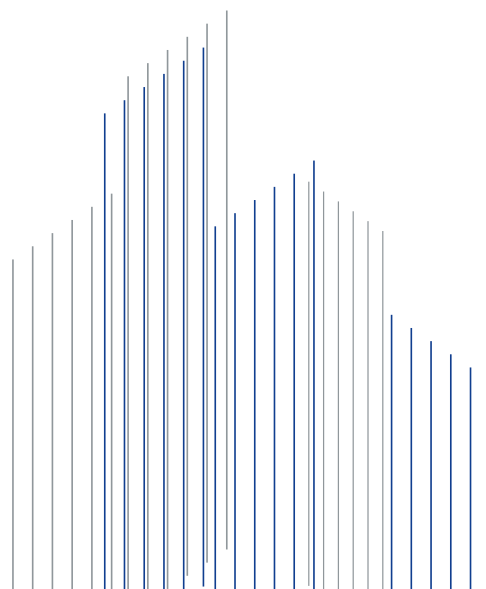
Von Umsatzerlösen in Höhe von 76,4 Mio. Euro betreffen 62,4 Mio. Euro den Strom- und 14,0 Mio. Euro den Gasbereich. Sie werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen aus EEG-Umlage aus Vorjahren in Höhe von 229 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen neben den üblichen Regelaufwendungen (Versicherungen, Sachkosten u. Ä.) im Wesentlichen die Gebühren, EDV-Kosten, Kosten für Dienstleistungen, Prüfungs- und Beratungskosten sowie die Aufsichtsratsvergütung. Zudem sind Aufwendungen für Strom- und Energiesteuer aus Vorjahren in Höhe von 173 T€ enthalten.



5. Ergänzende Angaben

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, von dem zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 1.071.938,26 Euro insgesamt 600.000,00 Euro auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 471.938,26 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Vorstände der Gesellschaft waren Herr Josef Wagner, Dipl.-Ing. (FH), und Herr Uwe Macharzenski, Diplom-Betriebswirt (FH). Sie vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich oder jeweils zusammen mit einem Prokuristen. Einzelprokura hat Herr Thomas Hufnagl am 14.02.2011 erhalten. Für die Vorstandsbezüge wurde die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Mitteilungspflichtige Beteiligung gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH, mit Sitz in Crailsheim, hat uns gem. § 20 Abs. 1 AktG am 16. Juni 2008 mitgeteilt, dass sie mehr als ein Viertel der Aktien an unserer Gesellschaft hält. Die Alpiq Energie Deutschland AG (vormals Atel Energie AG), mit Sitz in Düsseldorf, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG am 27. April 2010 mitgeteilt, dass sie mehr als ein Viertel der Aktien an unserer Gesellschaft hält.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft ergeben sich kontinuierlich Leistungsverpflichtungen aus dem fortgeführten Betrieb des Unternehmens. Diesen finanziellen Leistungsverpflichtungen stehen jedoch adäquate finanzielle Leistungsansprüche gegenüber, sodass im Sinne der Angabe gemäß § 285 Nr. 3 HGB der finanzielle Spielraum des Unternehmens hierdurch nicht eingeschränkt wird.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 3 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Gesamthonoraraufwand

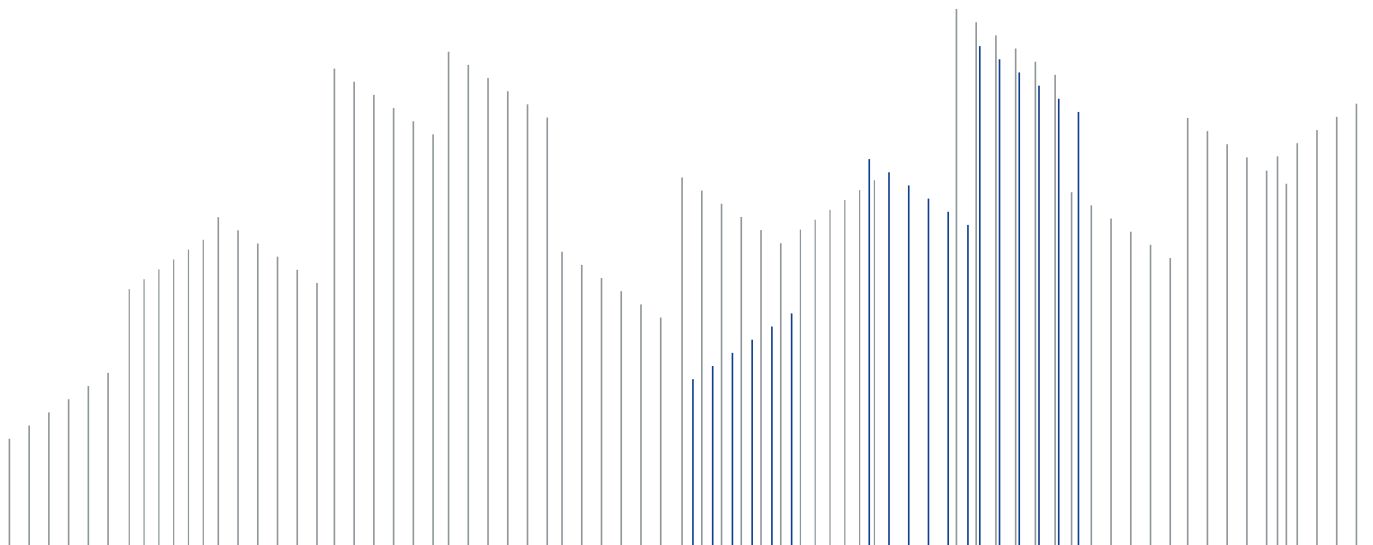
Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von rd. 27 TEUR.

Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr rd. 48 T€.

Beteiligungen

Die Beteiligungen an anderen Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 287 HGB (vgl. Anlage zum Anhang) näher erläutert.



Anlage zum Anhang

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 287 HGB

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis
IHKW Industrieheizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	25,0	1.321	413 ¹⁾

¹⁾ vorläufiger Jahresabschluss zum 31.12.2010

Anlagennachweis

		Anschaffungs- und Herstellungskosten in €		
		Stand 01.01.2010	Zugänge	Stand 31.12.2010
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	174.297,50	19.199,99	193.497,49
II.	Sachanlagen			
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.845,40	0,00	16.845,40
III.	Finanzanlagen			
1.	Beteiligung an IHKW Industrieheizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	32.000,00	0,00	32.000,00
Summe Anlagevermögen		223.142,90	19.199,99	242.342,89

		Abschreibungen in €		
		Stand 01.01.2010	Zugänge	Stand 31.12.2010
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	121.373,38	14.403,11	135.776,49
II.	Sachanlagen			
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.529,78	1.312,62	14.842,40
III.	Finanzanlagen			
1.	Beteiligung an IHKW Industrieheizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen		134.903,16	15.715,73	150.618,89

		Restbuchwerte in €	
		zum 31.12.2010	zum 31.12.2009
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	57.721,00	52.924,12
II.	Sachanlagen		
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.003,00	3.315,62
III.	Finanzanlagen		
1.	Beteiligung an IHKW Industrieheizkraftwerk Weißbach GmbH, Weißbach	32.000,00	32.000,00
Summe Anlagevermögen		91.724,00	88.239,74

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ecoSWITCH^{AG}, Crailsheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG

überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

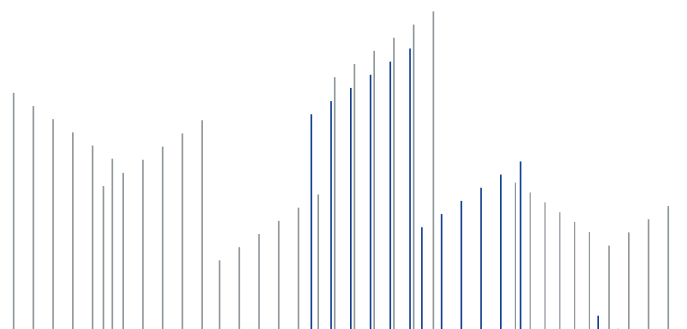
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, 18. März 2011
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oesterle
Wirtschaftsprüfer

Schulenburg
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit gemäß Gesetz und Satzung die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand der ecoSWITCH^{AG} in der durch die Satzung vorgegebenen Form beratend begleitet und überwacht sowie sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig in Form von schriftlichen Berichten und mündlichen Erläuterungen über die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen Begebenheiten und Vorhaben informiert. Gegenstand der Unterrichtungen und Informationen waren die wirtschaftliche Lage, Fragen der Weiterentwicklung der Geschäftsfelder, der Wettbewerbsstärkung, der Ertrags- und Aufwandsentwicklung sowie der Aktivitäten im Energiehandel.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfer Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat am 18. März 2011 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. In der Aufsichtsratssitzung am 03. Mai 2011 wurde der Bericht der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 behandelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten keine Einwendungen und stimmten dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung empfohlen, dem Vorschlag des Vorstandes zum Jahresabschluss und zur Ausschüttung von 600 T€ zu folgen und zu beschließen. Empfohlen wurde der Hauptversammlung zudem, den verbleibenden Überschuss in Höhe von 19 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

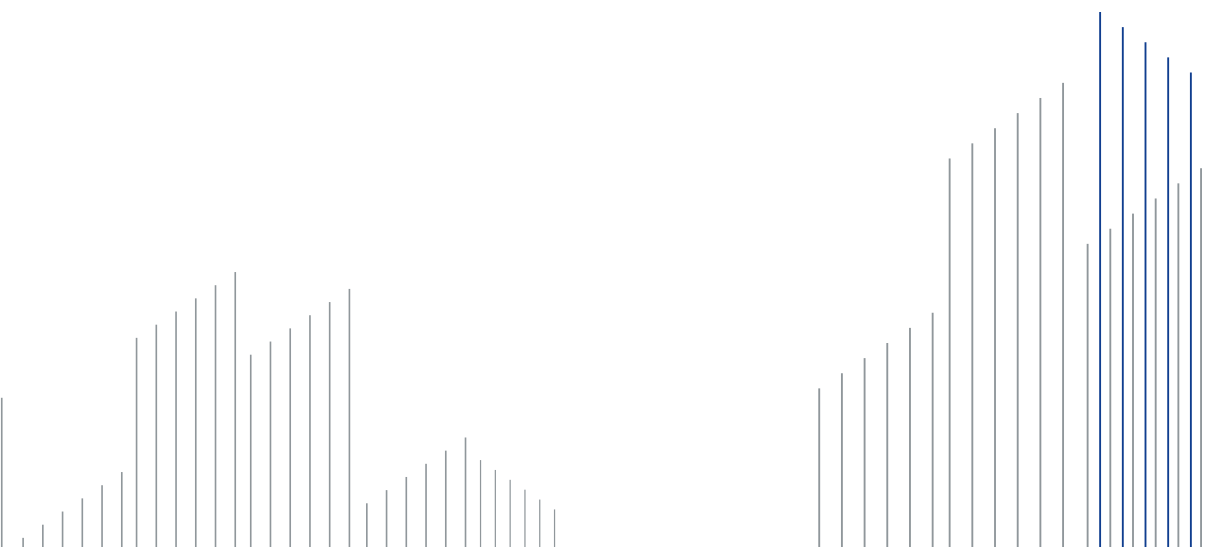
Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ecoSWITCH^{AG} für ihre im Geschäftsjahr geleistete Arbeit sowie ihren Einsatz Dank und Anerkennung aus. Auch dankt der Aufsichtsrat den Aufsichtsgremien der beteiligten Gesellschaften für die kompetente und begleitende Unterstützung des Unternehmens.

Crailsheim, den 04. Mai 2011

ecoSWITCH^{AG}
- Der Aufsichtsrat -



Harald Rilke
(Vorsitzender)





Impressum

Herausgeber: ecoSWITCH^{AG}
Friedrich-Bergius-Straße 10-14
D-74564 Crailsheim

Telefon: (0 79 51) 97 87 - 0
Fax: (0 79 51) 97 87 - 9 10

E-Mail: info1@ecoswitch.de
Internet: www.ecoswitch.de

Verlag:
Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Ottobrunn
Druck: DigitalDruck Aalen GmbH & Co. KG

